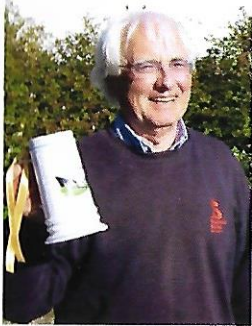


Nachruf

Jürgen Lindemann

* 26.4.1936 † 16.2.2015



Der Schlierseer Segel-Club e.V., ja unsere ganze Gesellschaft, steht und fällt mit dem Engagement einzelner Personen, die sich freiwillig, weit über ein zu erwartendes Maß, für die Gemeinschaft einbringen. Von diesen Menschen gibt es immer zu wenige, aber ihre Zahl ist dennoch -und Gott sei Dank- groß. Sie alle verdienen unseren Respekt, Hochachtung und Dank. Einige wenige ragen aus diesem Kreis nochmals heraus. Jürgen Lindemann war ein solcher Mensch!

Er war dem Segelsport durch und durch zugetan und der SSC durfte seit seinem Eintritt im Jahr 1978 davon reichlich

profitieren! Er hatte für unsere sportlichen Belange immer ein offenes Ohr. Ganz besonders gilt dies für die Jüngsten- und Jugendausbildung und -förderung in unserem Verein. Über 30 Jahre widmete er seine Freizeit den Kindern und Jugendlichen, um ihnen Technik und Umgang mit dem Segelgerät, aber auch die angemessenen Regeln der Seemannschaft im Allgemeinen und der Sportkameradschaft im fairen Regattawettkampf im Besonderen zu vermitteln.

In den vergangenen 2 Jahren übernahm Jürgen -nicht dem eigenen Triebe folgend- das Amt des Schriftführers in der Vorstandschaft des Vereins. Seine Gradlinigkeit, Akkuratessse, sein stets sehr strukturiertes Handeln und sein ausgeprägtes Verständnis für Fairness und Anstand machten es für ihn in den zurückliegenden Jahren nicht immer leicht, für den SSC zu arbeiten. Seine unbedingte Loyalität dem Verein gegenüber und seine Altersweisheit ließen ihn immer nachsichtig zum Wohle des Vereins reagieren.

Der Vereinsausschuss des SSC hatte bereits im Herbst letzten Jahres beschlossen, in der kommenden Hauptversammlung einen Antrag auf Ehrenmitgliedschaft für Jürgen Lindemann vorzulegen. Wir sind zutiefst betrübt, ihm die bereits ausgestellte Urkunde nicht mehr selber überreichen zu können!

Jürgen Lindemann hat einen festen Platz in unseren Herzen, er war ein Segen für den Verein!

Für den
Schlierseer-Segel-Club e.V.

Johannes Hütz



Herausgeber:

 **SSC SCHLIERSEER SEGEL CLUB e. V**

Clubgelände: Am Kurweg / 83727 Schliersee

Vorstand:

Erster Vorsitzender:	Hans Forstner Tel. fest: 08709 3057 Tel. mobil: 0175 8609637	Finkenstr. 6 e-mail: h.forstner@tele2.de	84174 Eching-Viecht
Zweiter Vorsitzender:	Johannes Hütz Fax.: 08026 782857 Tel. fest: 08026 7509 Tel. mobil: 0174 2499046	Waldschmidtstr. 2B e-mail: johannes.huetz@gmx.de	83727 Schliersee
Schriftführer:	Jürgen Lindemann Fax.: 08026 93331 Tel. fest: 08026 93330	Huberbergstr. 1b e-mail: lindemann@jannet.de	83734 Hausham
Kassier:	Andreas Färber, Tel. 08026 97822	Josefsthalerstr. 4h, e-mail: andreas@faerber-schliersee.de	83727 Schliersee
1. Beirat / Gelände	Sebastian Westermeier Tel. fest: 08025 997752 Tel. mobil: 0171 8349710	Am Sonnenhang 16 e-mail: s.westermeier@t-online.de	83714 Miesbach
2. Beirat / Hütte	Adalbert Reil Tel. fest: 08026 6256	Miesbacher Str. 27 e-mail: adalbert.reil@onlinehome.de	83727 Schliersee
3. Beirat / Jugend	Karin Marchart Tel. mobil: 0151 21713827	Alte Tegernseer Str.12 e-mail: karin@marchart.de	83734 Hausham
4. Beirat / Boote	Helge Mommsen Tel. fest: 08026 3879339 Tel. mobil: 0176 24135733	Kurweg 14 e-mail: helgemommsen@online.de	83727 Schliersee

Bladl-Gestaltung: Hans Dehmel, Risseckstr. 1, 83727 Schliersee, Tel. mobil: 0171 3243939

Liebe Mitglieder des Schlierseer Segel-Clubs,

meine erste Amtszeit als Vorsitzender neigt sich dem Ende zu – ein guter Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen. Auch das zweite Jahr meiner Tätigkeit war sehr ereignisreich. Konnten wir aber in der ersten Halbzeit noch Einiges an konkreter, inhaltlicher Arbeit leisten, so war die zweite Hälfte hauptsächlich geprägt durch konfliktbeladene, teilweise recht unschöne Auseinandersetzungen. Dies kostete viel Energie und ging leider zu Lasten der Sacharbeit.

Nun sind Konflikte in jeder noch so kleinen Gruppe etwas Unvermeidliches, und sie können auch durchaus positive Seiten aufweisen. Entscheidend dabei ist, wie mit ihnen umgegangen wird. Und in dieser Hinsicht haben wir im SSC noch reichlich „Luft nach oben“!!

Dies beginnt schon beim Umgangston untereinander, durch die Beachtung einer ganz selbstverständlichen Höflichkeit wie beispielsweise, dass man sich auf dem Gelände grüßt. Jeder sollte daran denken, dass er seinen Teil dazu beitragen kann, auf dem Platz eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich neue Mitglieder willkommen und langjährige Mitglieder ob ihrer Verdienste für den Club geachtet fühlen können. Gegenseitiger Respekt zwischen Jung und Alt, Sport- und Freizeitsegler, Seglern und Nichtsegler, Aktiven und Badegästen sollte die gelebte Realität werden. Der Aufgabe, diese „atmosphärischen Störungen“ zu beheben, möchte ich in den nächsten beiden Jahren eine erhöhte Priorität geben.

Trotzdem konnte aber das ein oder andere auch im letzten Jahr erreicht werden. Dabei freue ich mich besonders, dass wir im Jugendbereich den eingeschlagenen Weg fortsetzen konnten. Dies kommt zum einen dadurch zum Ausdruck, dass der SSC in den Pfingstferien ein Trainingslager für unsere Jugendlichen am Lago Maggiore veranstalten wird; dafür erhoffe

ich mir eine rege Beteiligung. Zum anderen konnten wir uns eine Opti-B-Regatta an den Schliersee holen, die wir unter dem traditionsreichen Namen „Föhn-Anderl“ veranstalten werden. Dies war, wie ich weiß, für unseren, während der Vorbereitungsarbeiten zu diesem Bladl viel zu früh verstorbenen Jürgen Lindemann, eine besondere Freude. Als maßgeblicher Mentor und Gestalter der Jugendarbeit im Schlierseer Segel Club wäre er mit Feuer und Flamme dabei gewesen, diese Veranstaltung zum Erfolg zu führen, und ich würde mich sehr freuen, wenn wir mit vielen Helfern diese Regatta in seinem Geist und in seinem Andenken zu einem festen Bestandteil des Segeljahres am Schliersee werden lassen könnten.

Für die Vorstandswahl wird nach dem jetzigen Stand der Dinge eine komplette Mannschaft kandidieren. Allen, die sich dazu bereitgefunden haben, danke ich ganz herzlich und bitte euch, dieser Mannschaft durch eure Stimme das Vertrauen zu schenken. Für das Arbeitsumfeld des nächsten Vorstandes wünsche ich mir, dass Gruppeninteressen und persönliche Befindlichkeiten wieder in den Hintergrund treten, zugunsten des Wohls des gesamten Vereins. Schließlich bedanke ich mich noch für alle Beiträge zu diesem Bladl 2015 und bei Hans Dehmel, der es auch dieses Jahr übernommen hat, alles in eine druckreife Form zu bringen.



Euer Hans Forstner

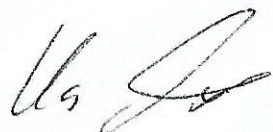
- 9) Bevor Michael Dürr am 14.10. (Email Dürr an Vorstand) vom 1. Vorsitzenden des SSC offiziell über den Antrag per Einschreiben informiert wurde, richtete bereits am 8.10. Peter Marchart einen Brief an Hans Forstner, in dem er vor einem Vereinsausschluss von Michael Dürr aus dem SSC warnt.
- 10) In diesem Email vom 8.10. erwähnt Peter Marchart in einem „p.s.“ beiläufig, dass der Wanderpokal „schon lange bei mir zu Hause steht“.
- 11) Am 15.10. richtet Rudi Breitschäfer ein Email an Hans Forstner, das einem Kreis von 25 Personen (ein alter Mailverteiler des SSC) zugänglich wird. Dies bringt die Angelegenheit erstmals an eine breite Öffentlichkeit, jenseits des ursprünglich betroffenen Personenkreises. Weitere Mailkorrespondenz aus diesem Verteiler entsteht.
- 12) Am 24.11. trifft sich die Erweiterte SSC-Vorstandschaft mit Michael Dürr um eine Anhörung zum Ausschlussverfahren durchzuführen.

III.) Bewertung des Vorgangs:

- 1) Der unter I.)1. erwähnte, sachlich wohlbegründete Beschluss hatte eine Benachteiligung von Josephine Dürr zur Folge. Daß diese Härte in der betreffenden Ausschusssitzung offensichtlich von niemandem erkannt wurde, bedauert der SSC-Vorstand im Nachgang aufrichtig. Ein möglicher Einspruch nach Veröffentlichung der Ausschreibung, der zu einer Korrektur hätte führen können, erfolgte leider auch nicht. Josephine wird bei passender Gelegenheit ein „Trostpflaster“ als Entschuldigung erhalten.
- 2) Die emotional verständliche, aber sachlich falsche Entscheidung, den Pokal aus der Vereinshütte wieder an sich zu nehmen, wird vom Vater der Wanderpokalverteidigerin als solche erkannt.
- 3) Das eingeleitete Vereins-Ausschlussverfahren ist Ausfluss einer vollkommen unzureichenden Kommunikation. Der SSC konnte auf Grund fehlender Informationen nicht anders handeln, als geschehen. Diese Feststellung wird von Michael Dürr akzeptiert.
- 4) Eine nicht autorisierte Veröffentlichung von internen SSC-Diskussionen und Beschlussvorlagen hatte für Michael Dürr eine von ihm konstatierte Rufschädigung zur Folge. Die SSC-Vorstandschaft sieht sich nicht in der Lage, hierfür Verantwortung zu übernehmen. Der SSC erklärt sich bereit, durch Offenlegung der einschlägigen Korrespondenz ihm die Möglichkeit zu geben, geeignete Schritte einzuleiten.

Gelesen und einverstanden:

Schliersee, den 21/12/19



Hans Forstner, 1. Vorsitzender des SSC



Michael Dürr

Jugendarbeit 2014

Es ist nun die zweite Saison für mich, Karin Marchart, als Jugendwart vorbei. Die Jugendarbeit im Verein bereitet mir sehr viel Freude, da die Kinder und Eltern dankbar sind, für das was man im Verein leistet. Auch in der letzten Segelsaison haben wieder sechs neue Kinder (Eva Sieburg,

Giulia und Sarah Müller, Jakob Hinterseer, Leonard Dürr und Florian Wörfel) segeln gelernt. Es fand eine Woche lang ein **Opti-Anfängerkurs** statt, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, in das Segeln hineinzuschnuppern. 5 Kindern hat es so gut gefallen, dass sie danach regelmäßig zum Training kamen.



Die Aller-Jüngsten beim Leistungstraining fürs Segeln bei extremem Windverhältnissen

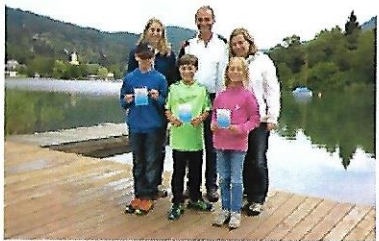
Der Schlierseer Segelclub hat aktuell insgesamt 25 Jugendmitglieder (entspricht ca. 15 % der gesamten Vereinsmitglieder)! Regelmäßig zum Training kamen 18 Kinder, sodass die Aufteilung in zwei Trainingsgruppen von letztem Jahr fortgesetzt wurde:

Mittwoch Nachmittag: Anfänger
Samstag Vormittag: Fortgeschrittene
→ Es ist super, dass ein so kleiner Verein eine sooo große Jugendabteilung hat. Die Kinder haben untereinander sehr viel Spaß und lernen alle auch voneinander was.

Über die Sommermonate fanden sehr viele Trainings unter super Wind- und Wetterbedingungen (bis auf ein paar Regentage, besonders bei der Mittwochsgruppe) statt. Insgesamt fand an **30 Tagen Opti-Training** statt, was für einen so kleinen Verein eine tolle Leistung ist!

Noch vor Beginn der Segelsaison startete für Pia Sieburg, Simon Hinterseer und Lars Gottschalk die Theorievorbereitung für die Jüngstensegelscheinprüfung. Es fanden vier Treffen statt, bei denen die vier jungen Optisegler/innen ihr Theoriewissen ausbauten. Die Vorbereitung auf die praktische Prüfung

startete mit Beginn der Segelsaison Mitte Mai. Bei jedem Training wurden Manöver, Knoten,... geübt, sodass alle vier die Prüfung am 12. Juli hervorragend bestanden. Herzlichen Glückwunsch noch mal!
Vielen Dank auch an die beiden Prüfer Steffi Nett und Hans Forstner!



Mein Jüngstensegelschein



Anfänger? Eher: Erste Schritte zur Meisterschaft!

Wieder ein besonderes Highlight für die Kinder, war das Segelwochenende. Zwar musste die Zeltübernachtung aufgrund der zu kalten Nächte ausfallen, doch mit dem gemeinsamen Frühstück auf dem Clubgelände fing es trotzdem super an. Danach bauten wir die Boote auf und segelten mit einer Flotte von 13 Kindern

zur Insel zum Eisessen. Zurück im Hafen, durfte natürlich die beliebte Knotenstaffel nicht fehlen, bei der es darum geht, die erlernten Knoten möglichst schnell zu kneten, um den nächsten Staffelläufer in seiner Gruppe an den Start zu schicken. Am Abend kamen dann die Eltern und es wurde gemeinsam gegrillt.



Es gibt kein schlechtes Wetter



Erst das Essen – dann das Vergnügen!!

Das regelmäßige Training setzte sich bis zum Absegeln am 03.10. fort. Neben dem Vereinstraining nahmen Felix Stadler und Pia Sieburg an der jährlich stattfindenden Opti-Liga am Chiemsee teil. Für Felix war es bereits die zweite Teilnahme, für Pia die allererste Regatta-Erfahrung überhaupt. Beide hatten sehr viel Spaß bei den Wettkämpfen und

steigerten sich stetig. Insgesamt waren es fünf Sonntage im Juni / Juli, an denen die Veranstaltung in jeweils einem anderen Segelclub stattfand. Für die diesjährige Segelsaison plane ich, wieder ein paar Kinder auf den Jüngstensegelschein vorzubereiten, sowie an das Regatta-Segeln heranzuführen.

Ein Highlight 2015 im Verein wird die eigene Opti-B-Regatta „Föhn-Anderl“ am 25./26.07. sein. Mit der richtigen Werbung kommen bestimmt viele Kinder von den Nachbarseen, um mal wieder ein neues Revier kennen zu lernen und um den ersten Opti-Preis am Schliersee zu

ergattern. Für die Veranstaltung ist gute Zusammenarbeit im Club gefragt und genau das ist es, was ich mir für die Zukunft wieder viel mehr wünsche.
→ Harmonie, Spaß, Teamarbeit im Verein

Um dies zu schaffen, ist es meiner Meinung nach notwendig, neue Leute, die frischen Wind in die Vorstandschaft und den Verein bringen, mit ins Boot zu holen. Bitte seid auf der Hauptversammlung offen für Neues, denn so wie z.B. die Ausschusssitzungen die letzten zwei Jahre abgelaufen sind, macht mir die Jugendarbeit keinen Spaß. Mir ist der Verein wirklich wichtig und es wäre schade, wenn sich die große aufgebaute

Jugendabteilung auflösen würde und nach Alternativen gesucht werden müsste.

Ich hoffe auf gute Neuwahlen, sodass mir nicht nur das Segeltraining mit den Kindern sehr viel Spaß macht, sondern mir auch die Tätigkeit als Jugendwart wieder mehr Freude bereitet.

**Eure Jugendwartin,
Karin Marchart**

Schnupperwochenende Lasersegeln 14./15.6.2014 von Dr. Helge Mommsen

Nach Erwerb des neuen Club-Lasers „Knallfrosch“ durch die Vorstandschaft ließ die Jugendwartin Karin Marchart dem Kauf gleich Taten folgen und organisierte für interessierte Jugendliche ein Laserschnupperwochenende. Wiggerl stellte dem Trainerteam (Karin, Monika und Peter Marchart) zusätzlich noch seinen Laser für dieses Wochenende freundlicherweise zur Verfügung, so dass insgesamt drei Laser auf die Teilnehmer warteten. Von den vier teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (Dorian, Florin, Johanna und Julian), die bisher nur den Opti kannten, waren die ersten drei so langbeinig, dass sie sich im Opti nicht mehr wohlfühlten. Sie konnten nun auf diesen drei Booten - bei sehr zivilen Windverhältnissen - ins Lasersegeln reinschnuppern. Nachdem nach etwas Üben das Auf- und Abriggen klappte, wurden alle vom Optisegeln bekannten Manöver geübt und klappten erstaunlich gut, fehlendes Gewicht wurde zum Teil durch bessere Technik ausgeglichen (wobei der Verdacht bestehen bleibt, dass Julian als Mast-Äffchen seiner Schwester Johanna den einen oder anderen Tipp souffliert hat...). Mit Radial-Rigg konnten die drei größeren den Laser selbst im durchgekerterten Zustand gut aufrichten (bei Julian müssen noch ein paar Wurstsemmeln gegessen

werden...), und mit dem Standard-Rigg klappte es bei wenig Wind auch schon. Was ohne Einschränkungen funktionierte, war das Rahmenprogramm mit Grillen usw., das zusammen mit den Eltern das Clubgelände belebte. Sicher sind alle vier noch meilenweit vom richtigen Lasersegeln, geschweige denn Regatta-Segeln entfernt – aber sie haben „Lunte gerochen“ und waren alle absolut begeistert und haben lautstark eine Wiederholung gefordert. Diese konnte 2014 wegen administrativer Hürden, die in der Vorstandschaft aus diversen Gründen nicht schnell genug geklärt werden konnten, leider nicht mehr stattfinden, für 2015 sollte es aber hoffentlich wieder klappen. So wie ich die vier erlebt habe, bin ich überzeugt, dass man Kinder, die auf den Opti keine Lust mehr haben, mit diesem Angebot beim Segeln halten kann, so dass sie dem Club und dem Segelsport eher erhalten bleiben als bislang. Ich hoffe, dass die neue Vorstandschaft das auch so sieht und das Lasersegeln weiter fördert.



Steuermann/Vorschot	Bootstyp	Segelnr.	Yst	ges. Zeit	ber. Zeit	Platz1	ges. Zeit	ber. Zeit	Platz2	Summe	Meister
Zeilbeck Wiggerl	Laser	180224	113	01:21:04	01:11:44	1	00:57:46	00:51:07	2	3	1
Zeilbeck Bernhard	Laser	192653	113	01:22:40	01:13:09	2	01:00:18	00:53:22	3	5	2
Mommsen Helge	Laser	78605	113	01:33:21	01:22:37	5	00:57:15	00:50:40	1	6	3
Werberger Chary & Helga	Dart	5648	88	01:06:40	01:15:45	3	00:51:49	00:58:53	5	8	4
Jiptner Kurt & Sebastian W.	Dart	6488	88	01:15:19	01:25:35	6	00:49:51	00:56:39	4	10	5
Ostermeier Hele	A-Cat		76	00:59:20	01:18:04	4	00:49:28	01:05:05	7	11	6
Ott Hele	Dart	6600	88	01:15:37	01:25:56	7	00:58:20	01:06:17	8	15	7
Mayer-Hubner Bernd	Dart		88	01:41:36	01:55:27	10	00:56:36	01:04:19	6	16	8
Fürst Mike	Dart	2631	88	01:36:20	01:49:28	9	01:02:28	01:10:59	9	18	9
Ostermeier Flo	Dart	6043	88	01:17:55	01:28:33	8	01:05:59	01:14:59	10	18	10
Optimeister:											
Mommsen Julian	Opti	347	173	01:25:53	01:39:17	1					
Stadler Felix	Opti	12578	173	01:35:42	01:50:38	2					

Wettfahrtleitung: Hans Forstner & Hanno Hütz

Wind: 0-2

Windrichtung: N - NO

Clubmeister2014.xlsx

Blaues Band vom Schliersee 2014



Veranstalter:	Schlierseer Segel-Club	Rundenzahl des Siegers:	3
Datum:	27.07.2014	Windrichtung:	NW
Startzeit:	11:22:00	Windstärke:	1-2
Regattaleitung:	Forstner Hans, Hütz Hanno		

Zieleinlauf

Platz	Steuermann	Vorschot	Club	Bootstyp	Nr.	YZ	R	geseh. Zeit	berech. Zeit	Differenz	Yst-Platz
1	Marchart Peter	Breitschafter Rudi	SSC	FD	1991	94	3	2:06:29	2:14:33	0:00:00	1
2	Schmidhuber Matthias	Holzmueller Robert	SSC	FD	25	94	3	2:13:23	2:21:54	0:07:20	4
3	Zeilbeck Ludwig	-	SSC	Laser	180224	113	3	2:33:00	2:15:24	0:00:50	2
4	Zeilbeck Bernhard	-	SSC	Laser	192653	113	3	2:39:56	2:21:32	0:06:59	3
5	Westermeier Sebastian	-	SSC	Laser	89363	113	3	2:53:47	2:33:47	0:19:14	5
6	Gaster Wilfried	Hütz Elisabeth	SSC	S-Zugvogel	5	109	2	2:07:35	2:55:34	0:41:01	6
7	Dürr Josephine	-	SSC	Opti	11853	173	-	DNS			
8	Dürr Michael	-	SSC	Laser	78605	108	-	DNS			

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder im Jahr 2014

- ☀ Leonard Dürr
- ☀ Kay Gottschalk
- ☀ Lars Gottschalk
- ☀ Andreas Guggenbichler
- ☀ Florin Herold
- ☀ Jakob Hinterseer
- ☀ Valentin Holzwarth
- ☀ Johanna Loether
- ☀ Giulia Müller
- ☀ Birgit Sieburg
- ☀ Eva Sieburg
- ☀ Marc Sieburg
- ☀ Anton Stetter
- ☀ Angelika Stetter
- ☀ Lila Romy Sterff
- ☀ Florian Wörfel

Kommentierung des Kassenberichts

„Die finanzielle Situation des Vereins im Jahr 2014 kann als durchaus positiv bezeichnet werden.

Den Beitrags- und Liegeplatzeinnahmen stehen im Wesentlichen unveränderte Ausgaben gegenüber. Der Abschluss der Steg Reparaturen sowie sonstige Geländemaßnahmen, vorwiegend verursacht durch das Hochwasser im Jahr 2013, belasteten die Vereinskasse 2014 mit ca. € 2.500. Dagegen waren aufgrund der Reduktion der clubeigenen Bootsflotte auf reviergeeignete Ausbildungsschiffe insgesamt € 3.150 an Einnahmen zu verzeichnen, denen lediglich € 750 als Anschaffungskosten für einen gebrauchten Laser gegenüber stehen.

Der finanzielle Aufwand aus den im Jahr 2014 angebotenen Trainingsmaßnahmen blieb in der geplanten Größenordnung und wird teilweise durch erhaltene Zuschüsse bzw. Einnahmen

aus den Trainingsmaßnahmen abgedeckt.

Die verfügbaren liquiden Mittel des Vereins betragen zum 31.12.2014 insgesamt € 16.545,65 und haben sich um € 1.886,75 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Zunahme resultiert aus der, in der Überschussrechnung angesetzten, nicht liquiditätswirksamen Abschreibung für den erworbenen Laser in Höhe von € 375, den ausgebuchten Restwertbuchwert für die verkauften Clubschiffe in Höhe von € 2.000 sowie dem Gewinn des Jahres 2014 in Höhe von € 261,75, abzüglich den aktivierten Anschaffungskosten des Lasers in Höhe von € 750.

Da für das Jahr 2015 keine außergewöhnlichen Ausgaben zu erwarten sind, ist die eingangs erwähnte Feststellung gerechtfertigt.“

Andi

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Segel Club e.V. Verein

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. BETRIEBSEINNAHMEN			
1. Einnahmen			
Beiträge	7.182,00		8.673,50
Liegeplatzgebühren	4.140,00		3.520,00
Zuschüsse/Spenden	692,50		1.600,00
Erlöse Regatten	160,00		265,00
Sonstige Erlöse	<u>3.680,40</u>	15.854,90	576,24
2. Neutrale Erträge			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4,73</u>	<u>4,68</u>
SUMME BETRIEBSEINNAHMEN		15.859,63	14.639,42
B. BETRIEBSAUSGABEN			
1. Materialausgaben			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
Regattaaufwand	769,39		462,74
Wasserwacht	100,00		100,00
Kosten Clubschiffe	93,11		259,82
Trainerkosten	<u>1.047,50</u>	2.010,00	0,00
2. Raumkosten			
a) Miete und Pacht			
Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter	2.556,46		2.556,46
Reparaturen	98,74		150,22
Zelt	<u>0,00</u>	2.655,20	324,87
b) Sonstige Raumkosten			
Seenutzungsgebühren	1.276,69		1.276,69
Gemeindeabgaben	378,28		340,24
Grundstücksaufwendungen, betrieblich	<u>97,50</u>	1.752,47	90,00
3. Steuern, Versicherungen und Beiträge			
Versicherungen	265,07		264,73
Bayr. Landessportverband e.V.	770,99		779,49
Deutscher Seglerverband	1.471,04		1.509,91
Bayr. Seglerverband	<u>738,50</u>	3.245,60	756,00
4. Instandhaltung und Werkzeuge			
Rep./Instandh. Anlagen, Betriebs-Gesch.		2.498,55	3.448,31
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen			
Abschreibungen auf Sachanlagen		375,00	1.200,00
Übertrag		<u>3.322,81</u>	<u>1.119,94</u>

GEWINNERMITTLUNG nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Segel Club e.V. Verein

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		3.322,81	1.119,94
6. Verschiedene Kosten			
Sonstige Kosten	785,74		943,91
Kosten Homepage	59,76		48,41
Porto	140,14		0,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>75,27</u>	1.060,91	55,95
Summe Kosten		13.597,73	14.567,75
7. Buchwert Anlagenabgänge			
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BG		2.000,00	0,00
8. Neutrale Aufwendungen			
Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.		0,15	0,00
		<hr/>	<hr/>
SUMME BETRIEBSAUSGABEN		15.597,88	14.567,75
		<hr/>	<hr/>
C. STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs.3 EStG			
STEUERLICHER GEWINN nach § 4 Abs.3 EStG		261,75	71,67
		<hr/>	<hr/>



Große Ammerlander Regatta

Am Wochenende des 23./24. August nahm ich mit meiner Frau als „Schottin“ auf der Chiemsee-Platte für den SSC an der „Großen Ammerlander Regatta“ teil. Man traf sich um 11 Uhr und gegen eins ging dann die erste Wettfahrt los. Es war ein imposantes Feld von gut 40 Booten aller möglichen Klassen – Laser, Korsar, FD's, eine H-Jolle, etliche Katamarane, zwei Plätten – und ein besonders schönes Bild gaben die sieben 40er-Schärenkreuzer ab. Meine direkte Gegnerin hatte mir zwei Dinge voraus – den Heimvorteil und eine jahrzehntelange Regattaerfahrung auf der Platte. So musste ich mich in der ersten Wettfahrt trotz eines guten Starts mit deutlichem Abstand geschlagen geben.

Bei der zweiten Wettfahrt konnte ich meinen schlechten Start bereits auf der ersten Kreuz gutmachen und über weite Teile des Rennens einen teils deutlichen Vorsprung behaupten. Auf der Zielkreuz wurde ich jedoch nachlässig und hatte am Ende doch wieder das Nachsehen – die Ammerlander Platte ging mit 40 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie.

Es folgte ein gemütlicher Grillabend mit Musik auf dem wunderschön gelegenen Clubgelände. In der Nacht ging dann ein kräftiges Gewitter über den Starnberger See, sodass am nächsten Morgen zur dritten Wettfahrt das Wasser noch recht aufgewühlt war und auch der Wind war mit bis zu vier Windstärken noch recht ordentlich.

Nach einem kurzen Weißwurstfrühschoppen sollte die dritte Wettfahrt losgehen. Die Steuerfrau der Ammerland-Platte verzichtete unter den vorherrschenden Wetterbedingungen auf den Start. Nun sah ich meine Chance gekommen, mir in den verbleibenden beiden Wettfahrten den extra ausgeschriebenen Pokal für die schnellste Platte zu holen! Wir nahmen noch meine jüngere Tochter Katharina zum Lenzen mit an Bord und waren richtig flott unterwegs, vor allem natürlich auf Raumschot. Dann, auf der Zielkreuz, tat es plötzlich einen gewaltigen Schlag – und mein Rigg lag im Wasser. Der Mast war abgebrochen !!

Damit war auch für uns die Regatta zu Ende, und nachdem wir alles geborgen hatten, schleppte uns ein sofort auftauchendes Sicherheitsboot in den kleinen Ammerlander Hafen. Alles in allem war die Teilnahme an dieser Regatta trotz meiner geringen Erfahrung und des daraus resultierenden sportlichen Misserfolges ein sehr schönes Erlebnis, auch wegen der vielen Unterhaltungen mit Seglern aus anderen Clubs.

Ich kann diese Art und Weise, ein Wochenende zu gestalten, allen aktiven Seglern des Schlierseer Segelclubs nur wärmstens empfehlen – den Mastbruch könnt ihr ja meinetwegen weglassen. Hans Forstner

Aktualisierung der Clubflotte – auf dem richtigen Weg (?)

Als Beirat Boote hatte ich mir vorgenommen, die Clubflotte so umzubauen, dass sie den aktuellen Erfordernissen im Club entspricht, vor allem aber für die Zukunft fit ist.

Anfang 2013 gab es neben den viel gesegelten **Optis** und dem entsprechend bewegten **Motorboot folgende Schiffe im Eigentum des SSC:**

den **Fighter**, dessen „Chancen und Risiken“ ich aus bekannten Gründen nicht mehr aufzählen möchte, den **Flying Fish „Schorsch Fock“**, der seine besten Jahre gesehen hatte und für ein sportlich orientiertes Segeln nicht das richtige Schiff war und inzwischen auch vom Stütz nicht mehr gesegelt wurde, eine inzwischen sehr in die Jahre gekommenen **Europe**: ein an sich sehr schönes Einhandboot für Jugendliche mit hohem Regatta-Potenzial und sehr vielen Trimmmöglichkeiten, für Segelanfänger aber etwas anspruchsvoll und mit zumindest im bayerischen Raum deutlich rückläufigen Regattazahlen. Zudem hatte der Zahn der Zeit so stark an ihr genagt, dass sie kurz vor dem Zerfall, sprich stark renovierungsbedürftig war. Einen älteren **420er**, ein klassisches 2-Mann-Jugendlichen (und leichtere Erwachsenen)-Boot mit großer Verbreitung, Regatten etc. Allerdings war auch hier einiges zu tun, um das Schiff wieder ordentlich dicht und segelfähig zu bekommen, vor allem aber wurde dieses Schiff in den Jahren im Club kaum gesegelt. Die Gründe sind sicher vielfältig – unter anderem haben wir weder den Bedarf noch die Ressourcen für ein qualifiziertes wettkampforientiertes Zweimannboot-Training. Und heutzutage gibt es für ambitionierte Jugendsegler mit den modernen Skiffs wie 29er etc. spannendere Boote, die mehr Action bieten.

Dann noch einen **Laser („Onda“)** als **Dauerleihgabe** eines Mitgliedes an den SSC – an dieser Stelle herzlichen Dank! - mit Standard- und Radial-Rigg und in insgesamt gutem Zustand, der gelegentlich privat, bei den beiden Regatten und auch im Jugendbereich eingesetzt wurde.

Über den kontroversen Entscheidungsfindungsprozess zum Beschluss des **Fighter**-Verkaufes ist mehr als genug gesprochen worden. Er wurde dann im Sommer 2014 für **€ 2100** verkauft. Für die drei weiteren Schiffe hingegen herrschte im erweiterten Vorstand Einigkeit darüber, dass versucht werden sollte, sie zu verkaufen. Aus den Erlösen sollte die Clubflotte dann gemäß den tatsächlichen Anforderungen bzw. Zukunftsplänen aktualisiert werden. Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen (wie auch schon auf der Vollversammlung 2014 erläutert), einen weiteren Laser anzuschaffen.

Ich machte mich also an den Verkauf der Schiffe, wie heutzutage üblich via Internet. Die **Schorsch Fock** ging für **€ 200** sofort (!) weg in die Uckermark, die **Europe** fand nach Anpreisen wie Sauerbier für ebenfalls **€ 200** einen glücklichen Käufer (ein Jugendlicher mit seinem renovierungskundigen Vater vom Steinhuder Meer). Der **420er** ging dann als letzter der drei Pötte für **€ 650** nach Tschechien, wo er schon nach 2 Tagen hart am Wind lief (wobei auf dem mir geschickten Foto die Segel nicht wirklich überzeugend getrimmt waren...). Zeitgleich sondierte ich den Markt für gebrauchte Laser – schließlich konnten wir im Allgäu für **€ 750** einen **froschgrünen Laser samt Slipwagen und Persenning** in erstaunlich gutem Zustand (von Jürgen geprüft) erstehen. Er wurde dann von Hans Forstner und Jürgen zu uns gebracht und von uns noch etwas aufgehübscht – unter anderem mit einem lustigen Namenszug („**Knallfrosch**“) auf Rumpf und

Persenning: vielen Dank hierfür an Werner Sterff. Mit diesen zwei Lasern ist nun eine Basis für eine Ausweitung des Segelns zumindest im Jugendbereich geschaffen – das wurde auch gleich beim Laser-wochenende im Juni gezeigt (s. der Artikel hierzu), auch das Logbuch belegt eine ordentliche Ausnützung der Laser. Was mit dem verbliebenen Verkaufserlös (Rest € 2400) passieren soll, darauf konnte sich die Vorstandschaft nicht einigen bzw. hat es auch in Anbetracht der sehr kontroversen Ansichten zu diesem Thema nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt, da es klar war, dass hier keine Einigung zu erzielen war.

Meine Idee, das Erwachsenensegeln im Breitensportbereich zu fördern, indem auf einem Clubeigenen geeigneten Schiff (**ein unkritisches 3/4-Mann-Boot**) ein **Segelkurs für interessierte Mitglieder**, aber auch interessierte Externe angeboten wird, kam daher nicht in Fahrt. Zuvorderst fehlte vor allem ein Schiff, denn motivierte Segler, die den Kurs angeboten und durchgeführt hätten, waren (sind noch?) vorhanden. Und ob für so einen Kurs wirklich Bedarf besteht bzw. er vom Verein überhaupt gewünscht wird, darüber bin ich mir nicht mehr so im Klaren. So gesehen, habe ich mein Ziel nicht erreicht, sondern bin auf halbem Wege hängen geblieben.

Ich persönlich bin weiterhin davon überzeugt, dass wir neben der unerlässlichen Nachwuchsarbeit, die in den letzten 2 Jahren von Karin Marchart mit unglaublichen Engagement von Jürgen Lindemann übernommen, fortgeführt und ausgebaut wurde, auch eine „Nachwuchsarbeit“ im Erwachsenenbereich brauchen, um den Club lebendig zu halten. Nur aktive segelnde Erwachsene haben ein dauerhaftes Interesse an einem funktionierenden SSC mit aktivem

Vereinsleben, in dem sie sich dann auch engagieren. Das müssen nicht lauter Regattasegler mit großen sportlichen Weihen sein, denn solche Segler tun dies in aller Regel in anderen Revieren, sprich anderen Vereinen. „Förderung des Segelsports“ - das heißt nicht nur, wettkampforientiertes Training durchzuführen, sondern das kann auch heißen, „Laien“ ans Segeln heranzuführen und gemeinschaftliches Segeln im Breitensportbereich, sprich freizeithlich, zu fördern und zu organisieren. Wenn dabei der eine oder andere Regattasegler „herauspringt“ ist das für alle eine Bereicherung, aber nicht zwingend überlebensnotwendig. Aber das ist nur eine persönliche Meinung. Wohin der Club letztendlich will, muss offen diskutiert werden. Wenn mehrheitlich ein regattamäßig orientierter Club als Zukunftsperspektive gesehen wird, dann **sollte sich der Verein auf wenige Bootsklassen festlegen** und hierfür die Möglichkeiten schaffen. In Anbetracht der heutzutage vorhandenen zahlreichen alternativen Freizeitangebote in der Region und der Eigenarten des Schliersees als Segelrevier habe ich große Zweifel, dass das realistisch ist, ich kann mich aber auch täuschen. So oder so, am Ende stellt sich die Frage, wofür das Geld ausgegeben wird (denn von „Investieren“ kann man bei einem gemeinnützigen Verein kaum sprechen: am Ende geht es um ein Hobby in der Freizeit, und das kostet immer Geld): für die Förderung des „Freizeitsegelns“ oder des „Wettkampfssegelns“ - der Bootstyp entscheidet, was wir uns leisten wollen... Ich bin auf die Vollversammlung gespannt und wünsche der neuen Vorstandschaft ein glücklich(er)es Händchen in der Entscheidungsfindung!

Euer/Ihr Dr. Helge Mommsen

Leucht fröhlicher Seglertreff in Polen

...leucht wurde es eher unfreiwillig, doch dazu später mehr....

Das Seglertreffen findet seit einigen Jahren, meist an der polnischen Küste statt, der Organisator ist Wojtek Baginski aus Warschau. Der Kontakt zu ihm entstand in einem Internet Bootsbau Forum für Heimwerker die ihre Boote gerne selber bauen, Wojtek hat das gleiche Boot wie ich gebaut, nur zwei Fuß (ca. 60 cm) länger, da es ebenfalls zwei Masten hat, viel der Name nicht auf „DOPPIO“.



Doppio in ganzer Pracht mit weiß-blauem Stagsegel

Das diesjährige gemeinsame Segeln fand in Danziger Buch statt, das liegt salopp formuliert nicht gerade um die Ecke, über Nürnberg – Berlin – Stettin waren erst mal gut 1200 km anzuspulen. Wojtek ist hauptberuflich am Schloss und Museum Wilanow in Warschau angestellt, durch gute Kontakte zu anderen Museen konnte er die Übernachtung im Museumsschiff Soldek für alle Teilnehmer organisieren. Das Dampfschiff aus Stahl liegt zentral in der Danziger Altstadt und ist daher ein idealer Ausgangspunkt für Erkundungen im wunderschön restaurierten Zentrum der Stadt.

Als Treffpunkt war ein Biergarten vor einem Hotel nahe der Soldek vereinbart; nach und nach trafen die Freunde aus Finnland, Schweden, Polen und Tschechien ein.

Kollege Kari aus Finnland meinte, „wenn ich gewusst hätte das Bier hier so billig ist

wäre ich einen Tag früher angereist“. Die Stimmung passte also. Die Wahl wer oben oder unten in den Stockbetten schläft, entschied die Gelenkigkeit und der Füllgrad der Blase.

Am ersten Segeltag ging es durch viele Kanäle, vorbei an riesigen Werften und Hafenanlagen, zuletzt entlang der Westerplatte und nach ca. 7 km endlich in die Danziger Bucht. Im Hafengelände fand dank Wochenende kaum Schiffsverkehr statt. Kurz nach der Hafenausfahrt kam uns dann eine große Fähre aus Schweden entgegen, bedingt durch Betonung und Mole kam das schwimmende Hochhaus bis auf aufregende 50 m heran. Die Heckwelle ließ uns buchstäblich wie ein Korke auf und ab hüpfen.

Entlang der Küste kreuzten wir bei schönem Maiwetter und leichter Brise nordwärts über Sobot nach Gdynia. Mit Not konnten wir im völlig überfüllten Sportboothafen noch einen Liegeplatz ergattern. Im Gegensatz zu anderen Häfen ist hier alles gut mit hohen Gittern und Stahltüren abgesichert, Zugang nur nach Hinterlegung von Bargeld mit Plastikkarte, Wachen und Hafenmeister sind meist präsent.

Die Atmosphäre war aber trotzdem völlig entspannt, durch das super Wochenendwetter flanierete die einheimische Bevölkerung wie auch Touristen am Wasser entlang. Überall wurde im Freien gegessen und nicht zu wenig getrunken. Am zweiten Segeltag nahm der anfänglich moderate Wind stetig zu. Kam wie am Vortag genau von vorne, abermals war Kreuzen angesagt. Bedingt durch die geringe Wassertiefe ist die Welle kurz und steil, mit dem relativ flachem Boden meines Bootes ist das keine angenehme Seglerei.

Nachdem ich das Großsegel gerefft hatte passierte es dann. Durch eine kurze Unaufmerksamkeit bei der x-ten Wende, zusammen mit einer satten Böe, krängte das Boot sehr stark. Mein Mitsegler Kari war in diesem Moment auch nicht schnell genug auf die Luvseite gewechselt, somit kenterten wir.

Wir fanden uns halb unter dem Boot, halb unter dem Segel im kalten Wasser wieder. Kurz gesagt wir waren geschockt. Kari war bis dato noch nie in einer kleinen Jolle gesegelt und wusste überhaupt nicht was zu tun war. In dieser misslichen Lage fallen einem dann die einfachsten englischen Wörter nicht mehr ein. Das Boot konnten wir relativ leicht wieder aufrichten, nachdem ich Kari dazu überredet hatte das Ruder loszulassen und nach Luv zu schwimmen. Es gelang uns nicht das Wasser mit dem Eimer so schnell auszuschöpfen wie es durch die relativ hohen Wellen wieder über das Vordeck hereinströmte. Segeln mit dem vollen Boot gelang genauso wenig wie den Motor zu starten.

Es stellte sich eine gewisse Panik ein. Da wir in diesem Segelrevier keinerlei Erfahrungen mit der Meeresströmung hatten, beschlossen wir nicht an Land zu schwimmen und im Boot zu bleiben. Gott sei Dank war der Wind aufländig. Das rettende Ufer etwa 500 Meter entfernt. Mit der an der Schwimmweste befestigten Trillerpfeife und meiner leucht orange farbigen Regenjacke versuchten wir uns bemerkbar zu machen. Die anderen Segler waren zu weit weg um unsere missliche Situation zu bemerken, zumal das Boot aufrecht im Wasser lag. Wir begannen ganz erbärmlich zu frieren, die Geschwindigkeit, mit der uns Wind und Wellen Richtung Ufer trieb, kam uns vor als befänden wir uns in einer Zeitlupe.

Nach etwa einer Stunde kam glücklicherweise ein Schlauchboot vom SAR mit zwei mal 150 PS Außenbordmotoren angedonnert. Ein Rettungsassistent sah uns kurz in die Augen und fragte uns wie lange wir schon im Wasser waren. Daraufhin wurden wir unmissverständlich in das Schlauchboot verfrachtet und in den nächsten Hafen gebracht, wo schon ein Rettungswagen auf uns wartete.

...urch die lange Zeit im Wasser, der nassen Segelkleidung und dem Fahrtwind in dem Schlauchboot zitterten wir so stark, dass wir kaum noch in der Lage waren die Fragen im Krankenhaus zu beantworten. Nach kurzem Check vom Doc mit Blutentnahme wurden wir in Folie eingewickelt, an eine Infusion gehängt und an ein Warmluftgebläse angeschlossen. Ganz, ganz langsam wurde es wieder wärmer, schließlich wir schliefen ein. Als wir erwachten waren unsere Freunde schon da. Als der Arzt sagte, wir wären die ersten nüchternen männlichen Patienten an diesem Wochenende, kehrte auch unser Humor wieder zurück.

Am nächsten Morgen brachen wir gleich auf um mein Boot zu suchen. Gleich hinter dem Küstenabschnitt wo das Boot strandete, liegt ein militärischer Flughafen und ist nur schwer über eine steile Böschung und auch nur zu Fuß erreichbar. Der Anblick war gelinde gesagt enttäuschend: beide Masten sind beim Aufschlag auf den Strand abgebrochen, Segel, Leinen und alles Restliche durcheinander, alles voller Sand und Wasser.



Als erstes haben wir den Strand abgesucht. Fast alles was schwimmt haben wir wieder gefunden. Zwei Fotoapparate und ein Handy bleiben aber wohl für immer verschollen.

Nach Sortierung des sandigen Haufens und notdürftiger Säuberung trugen wir einen funktionsfähigen Außenborder zum Boot. Zwei Freunde sind damit zum nächsten Hafen gefahren während ich mich mit Auto und Trailer dorthin begab. Am letzten Abend haben wir einen lustigen Abschied gefeiert, viel über die Ursachen des Missgeschickes diskutiert, und wie wir es vermeiden können, dass es noch einmal so endet.

Unser Organisator Wojtek bekam als Geschenk von allen einen Seekartensatz vom Stettiner Haff, für zukünftige Ausflüge ist also gesorgt! Die Heimfahrt verlief glücklicherweise ohne nennenswerte Vorfälle.

Mit besten Grüßen, Ralf Grünig

Leider musste aus Platzgründen der Artikel um wunderschöne Reisebilder gekürzt werden. Ralf wird Sie Euch gerne zeigen / zusenden, wenn Ihr Interesse habt (Hans Dehmel)

SSC-Geburtstagsjubiläen im Jahr 2015

Geburtstag		Name, Adresse, Telefon
am 9.2.	feiert den 50.	Riedel Klaus Parkstrasse 19, 82065 Baierbrunn (0171-7636696)
am 19.2.	feiert den 80.	Hornfeck Horst Ludwig-Bachhofer-Weg 8, 83727 Schliersee (08026-6981;0171-7424691)
am 17.3.	feiert den 60.	Dehmel Hans-Jörg Riebeckstr. 1, 83727 Schliersee ()
am 29.3.	feiert den 80.	Kogler Peter Perfallstr. 2, 83727 Schliersee (08026-4767)
am 2.4.	feiert den 50.	Thurner Klaus-Peter Bgm. Schmid Str. 1, 86316 Friedberg (0152-21667700)
am 13.5.	feiert den 50.	Lindemann Jan Davidfeld 7, 83727 Schliersee (08026-309455)
am 14.7.	feiert den 40.	Stadler Alexandra Perfallstr. 36 d, 83727 Schliersee (0171-3539830)
am 18.8.	feiert den 50.	Jähne Hans Naturfreundestr. 31, 83734 Hausham (08026-7804125; 0151-23383016)
am 4.9.	feiert den 40.	Hinterseher Andreas Angerstr. 2, 83730 Fischbachau (08028-904985)
am 28.9.	feiert den 60.	Mayer-Hubner Bernd Dr. Kegelsteinweg 1, 83727 Schliersee (08026-2666)
am 2.10.	feiert den 75.	Maurer Heinz Sixtusweg 8, 83727 Schliersee (08026-2164)
am 29.11.	feiert den 50.	Brandl Michael Auerspitzstr. 15, 83727 Schliersee (0170- 2373591)
am 7.12.	feiert den 75.	Schwab Berthold Industriestr. 17, 83734 Hausham (08026-58197)

Regattaplanung Tegernsee/ Schliersee 2015

Anfang	Ende	Verein	Klasse	Regatta
18.04.2015	19.04.2015	YCBW	Finn	Finn Auftakt am Tegernsee
25.04.2015	26.04.2015	YCaT	KZV	Silber Kieler
14.05.2015	17.05.2015	YCBW	Topcat	Topcat Deutsche Bestenermittlung
16.05.2015	17.05.2015	SSC	Katamaran	Katamaran-Treff
23.05.2015	24.05.2015	YCaT	420er	Silber 420er
14.06.2015		TTYC	Yardstick	Frühjahrs-Regatta
20.06.2015	21.06.2015	YCaT	Opti	Silber Opti A/B
20.06.2015		SSC	offen	Blaues Band vom Schliersee
27.06.2015	28.06.2015	YCaT	H-Boot	Woipertinger Cup
04.07.2015		YCBW	Yardstick	Er-Und-Sie-Regatta
05.07.2015		YCBW	Yardstick	Bayern Cup Yardstick
11.07.2015	12.07.2015	YCaT	Tempest	Silber Tempest
18.07.2015	19.07.2015	YCaT	Star	Silber Star und Alpengcup
25.07.2015	26.07.2015	SSC	Opti	Opti B/C Regatta
25.07.2015	26.07.2015	YCBW	Finn	Finn Bayern Cup
01.08.2015	02.08.2015	YCaT	FD	Silber FD
08.08.2015	09.08.2015	YCaT	Dyas/ Drachen	Silber Dyas/ Silber Drachen
15.08.2015		TTYC	Yardstick	Bierschiff-Regatta
16.08.2015		TTYC	Yardstick	Clubmeisterschaft
22.08.2015		YCaT	Yardstick	Seemeisterschaft und Blaues Band
23.08.2015		YCaT	Yardstick	Clubmeisterschaft
05.09.2015	06.09.2015	SVR-E	29er/ 49er/ 49erFX	Tegernseer Skiff-Regatta
19.09.2015	20.09.2015	YCBW	Topcat	Topcat Bayern Cup
26.09.2015	27.09.2015	YCBW	blu26	blu26 Bayern Cup
03.10.2015		YCBW	Yardstick	Absegeln
06.12.2015		YCaT	FD	Nikolaus-Regatta

Stand: 06.11.2014

Wir wünschen immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Von der digitalen Druckvorstufe bis zum fertigen
Produkt, alles aus einer Hand.

Printprodukte in bester Qualität.

Digital- & Offsetdruck . Printberatung
Kopien & Werbematerialien
Fotografie . Grafik . Satz . Web



druckhaus am see GmbH
Münchner Strasse 132
83703 Gmund am Tegernsee

Telefon +49 (0) 8022.915 48 90
Fax +49 (0) 8022.915 33 05
www.druckhausamsee.de